

Mehr als *es aussieht*

Was herausfordernd wirkt, hat oft einen Grund. Hier siehst du Verhaltensweisen, von denen Eltern hochbegabter Kinder oft berichten, was dahinterstecken kann und was oft hilft.

WAS DU SIEHST	WAS DAHINTERSTECKEN KANN	WAS OFT HILFT
Fragt und fragt, bis in jedes Detail	Hunger nach Verstehen: Es will das ganze Bild	Fragen aufschreiben, gemeinsam nachschlagen, zurückfragen: „Was denkst du selbst?“
Diskutiert Anweisungen und will Gründe	Braucht Logik und Sinn, um mitzumachen	Kurz begründen und beim „Wie“ Spielraum lassen
Langweilt sich schnell	Wiederholung langweilt, oft zeigt sich das als Unruhe oder Albernheit	Vertiefungsfragen oder ein eigenes Projekt anbieten, Wahlmöglichkeiten geben
Trödelt bei Aufgaben	Oft die Folge von Langeweile, manchmal wirkt die Aufgabe auch zu groß oder sinnlos	Aufgabe in Etappen teilen, Zeit stoppen, den Sinn klären
Gibt auf, sobald es nicht sofort klappt	Vieles ging bisher leicht, Fehler fühlen sich neu und bedrohlich an	Den Weg loben statt die Begabung, von eigenen Stolpersteinen erzählen
Will es perfekt oder gar nicht	Hohe Ansprüche an sich selbst, manchmal auch die Sorge, nicht gut genug zu sein	Versuche feiern, Zeit begrenzen: „15 Minuten, dann reicht es.“
Spielt lieber allein oder mit Älteren	Findet schwerer Gleichgesinnte, Interessen und Tempo passen oft nicht zur Gruppe	Interessengruppen und Kurse suchen, lieber wenige gute Kontakte stärken
Verweigert Wiederholung und Hausaufgaben	Der Sinn fehlt, Wiederholung fühlt sich sinnlos an	Auf das Ziel verdichten, mit der Lehrkraft andere Wege klären
Zweifelt an sich, trotz guter Noten	Sehr hoher eigener Maßstab, Erfolg wird manchmal als „Glück“ abgetan	Anstrengung und Lernschritte benennen, Stärken konkret zurückspeiegeln
Fühlt sich anders: „Keiner versteht mich“	Denkt und fühlt oft anders als Gleichaltrige	Andersein normalisieren, Bücher, Vorbilder und Gleichgesinnte zeigen

WOHER KOMMT DAS?

Viele Kinder übernehmen die Wörter, die sie über sich hören, und bauen daraus ihr Bild von sich. Probier ein anderes Wort, schau, was sich verändert, und frag dein Kind, was ihm hilft.

FÜR DIESE WOCHE

Such dir eine Zeile aus, die bei euch passt, und probier eine Idee aus der rechten Spalte eine Woche lang aus.

Gut zu wissen: Dieses Blatt ersetzt keine Diagnostik und sagt nicht, ob dein Kind hochbegabt ist. Die mittlere Spalte nennt Möglichkeiten, keine Diagnosen. Ähnliches Verhalten kann auch andere Ursachen haben. Bei anhaltender Angst, Rückzug, Schlafproblemen oder Schulverweigerung hol dir Hilfe (Kinderärztin, Beratungsstelle, Nummer gegen Kummer 116 111, Elterntelefon 0800 111 0 550).